

Verkehr

Bürgerinitiative wirbt um Spenden für Bahnlärm-Studie

Mittwoch, 03.07.2013, 13:39

Das Bürgernetzwerk Pro Rheintal will eine Studie zu den gesundheitlichen Folgen des Bahnlärms im Mittelrheintal erstellen lassen. Um dies zu finanzieren, bittet Pro Rheintal Kommunen und Unternehmen aus der Region um Spenden, wie das Bürgernetzwerk am Mittwoch in Boppard mitteilte. Eine solche Studie sei insbesondere nach dem Güterzugunfall und Sperrungen auf der rechtsrheinischen Bahnstrecke im Juni nötig.

Zuletzt seien dadurch Güterzüge Tag und Nacht im Minutentakt linksrheinisch unterwegs gewesen. Deswegen fordert das Netzwerk auch ein sofortiges Nachtfahrverbot für laute Züge. Bei dem Unfall hatten entgleiste Waggonen im Rheingau Gleise auf etwa zehn Kilometern Länge beschädigt.

Mitarbeiten an der Studie soll nach Angaben des Bürgernetzwerks der Bremer Epidemiologe Eberhard Greiser. Er werde zunächst den gesamten Lärm erfassen – also Bahn-, Straßen- und Fluglärm. Hierfür seien rund 80 000 Euro an Kosten veranschlagt.

„Für die Kommunen in der Region darf es kein wichtigeres Thema geben, als alles zu tun, um den Lärm endlich auf ein erträgliches Maß zu reduzieren“, sagte Pro-Rheintal-Sprecher Frank Gross. „Denn sonst kann keine der Kommunen überleben.“

dpa